

# Die Herren von Dürrmenz

Versuch einer Annäherung

Teil I: Codex laureshamensis

Vortrag von Hans Peter Walther



# Themen des heutigen Vortrages L10

- I: Motivation die Forschung zu starten
- II. Schenkungen an das Kloster Lorsch (766-883)

# I. Motivation die Forschung zu starten L3

- Viele verwirrende Einzelinformation wie
  - Grafen von Enzberg
  - Schlegler und Schleglerkönige
  - Kaiserschwiegersohn
  - Bischöfe von Speyer
  - Vogtrechte über Maulbronn
  - Zerstörung der Burg Enzberg
  - seltsame Beinamen bei den Adelsnamen
  - Schenkungen und Verkäufe an Klöster
  - das Verschwinden der Adelsgeschlechter
  - ungeklärte Verwandtschaftsverhältnisse



# Verbesserungen an

L5

- [info@hav-muehlacker.de](mailto:info@hav-muehlacker.de)  
Oder  
[havwalther@hav-muehlacker.de](mailto:havwalther@hav-muehlacker.de)
  - Daten und Vortrag auf der Homepage des HAV [www.hav-muehlacker.de](http://www.hav-muehlacker.de) -> Gesch. Beiträge->.  
Alphabetische Auflistung -> Herren von Dürrmenz
- Das wird auch für die weiteren Vorträge gelten.

# Erste Schritte und woher kommen die Informationen, Methodik <sup>L20</sup>


- vorwiegend aus dem Internet
- z.B. von Google nach Eingabe: Herren von Dürrmenz



The screenshot shows a Google search interface. The search bar contains the text "Herren von Dürrmenz". Below the search bar, there are navigation tabs: "Alle" (selected), "Shopping", "Bilder", "Videos", "Maps", "Mehr", "Einstellungen", and "Tools". The search results show "Ungefähr 11.000 Ergebnisse (0,44 Sekunden)". The first result is "Herren von Dürrmenz – Wikipedia" with the URL [https://de.wikipedia.org/wiki/Herren\\_von\\_Dürrmenz](https://de.wikipedia.org/wiki/Herren_von_Dürrmenz). The snippet reads: "Die Herren von Dürrmenz waren ein edelfreies Adelsgeschlecht mit namengebendem Sitz in Dürrmenz an der Enz, heute ein Stadtteil von Mühlacker." The second result is "Stadt Mühlacker - Geschichte von Mühlacker und Dürrmenz" with the URL <https://www.muehlacker.de/stadt/rathaus-politik/.../muehlacker-duerrmenz.php>. The snippet reads: "Bis 1482 verkauften die kinderreichen, doch verarmten Herren von Dürrmenz ihren Besitz an das aufstrebende Kloster Maulbronn. Mit der Übergabe des ...".

# Erste Schritte: Herren von Dürrmenz in Wikipedia

L30




WIKIPEDIA  
Die freie Enzyklopädie

Hauptseite  
Themenportale  
Zufälliger Artikel

Mitmachen  
Artikel verbessern  
Neuen Artikel anlegen  
Autorenportal  
Hilfe  
Letzte Änderungen  
Kontakt  
Spenden

Werkzeuge  
Links auf diese Seite  
Änderungen an verlinkten Seiten  
Spezialseiten  
Permanenter Link  
Seiteninformationen  
Wikidata-Datenobjekt  
Artikel zitieren

Drucken/exportieren  
Buch erstellen  
Als PDF herunterladen  
Druckversion

Sprachen   
[Links hinzufügen](#)

Artikel [Diskussion](#)


[Lesen](#) [Bearbeiten](#) [Quelltext bearbeiten](#) [Versionsgeschichte](#)

## Herren von Dürrmenz

Die **Herren von Dürrmenz** waren ein **edelfreies** Adelsgeschlecht mit namengebendem Sitz in **Dürrmenz** an der **Enz**, heute ein Stadtteil von **Mühlacker**. Ein bedeutendes Mitglied war **Ulrich I. von Dürrmenz**, der Kaiser **Friedrich I.** als Reichskanzler diente und 1162 Bischof von **Speyer** wurde.

**Inhaltsverzeichnis** [\[Verbergen\]](#)

- [1 Geschichte](#)
- [2 Persönlichkeiten](#)
- [3 Literatur](#)
- [4 Einzelnachweise](#)
- [5 Weblinks](#)



Wappen der Herren von Dürrmenz, Enzberg und Niefern


### Geschichte [\[Bearbeiten\]](#) [\[Quelltext bearbeiten\]](#)

Die Dürrmenzer waren verwandt mit den **Herren von Niefern** und den **Herren von Enzberg**. Die Verwandtschaft der drei Adelsgeschlechter wird aus der Verwendung des gleichen Wappens geschlossen, das einen goldenen Ring mit rotem Stein auf blauem Grund zeigt. Stamburg aller drei Geschlechter soll die ehemalige **Burg Enzberg** des Grafengeschlechts **Zeisolf-Wolframe** nahe **Mühlacker** gewesen sein.

Um 1150 wird die Andreaskapelle in Dürrmenz als Eigenkirche der edelfreien Ortsherren genannt.<sup>[1]</sup> Um diese Zeit dürfte auch ihr Stammsitz, die **Burg Dürrmenz**, heute „Ruine Löffelstelz“, erbaut worden sein, deren kastellartige **Kubatur** stark der **Burg Altsachsenheim** ähnelt. In den 1150er Jahren diente zudem der Kapellan und Priester „Drutwin von Durminza“ dem Speyerer Bischof **Günther von Henneberg** bzw. dessen Propst mehrfach als Zeuge.<sup>[2]</sup> Von 1159 bis 1161 wird ein Ulrich als Reichskanzler erwähnt, der als **Ulrich I. von Dürrmenz** identifiziert werden konnte. Er wurde 1162 zum **Bischof von Speyer** gewählt, starb am 26. Dezember 1163 und wurde im Kloster Maulbronn beigesetzt.

1282 wird ein Heinrich von Dürrmenz als Burgherr erwähnt. Um 1310 datiert ein Lehnbrief des Albrecht von Dürrmenz, Vogt von **Pforzheim**, für Heinz Schirsich von Dürrmenz um etliche Güter dort gegen eine jährliche **Gült** von 33 **Malter** der dreierlei Früchten.<sup>[3]</sup>

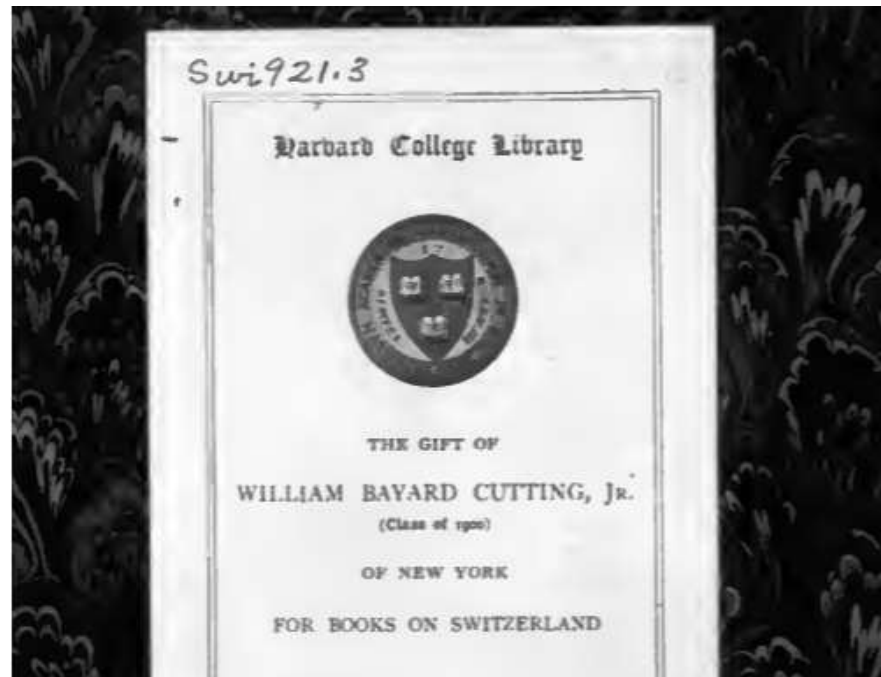
Ab 1365 dokumentieren zahlreiche Urkunden die Aufspaltung des Dürrmenzer Stammguts durch Erteilung und dessen Ausverkauf insbesondere an **Kloster Maulbronn**.<sup>[4]</sup> 1482 war die Stamburg samt Zugehörde komplett in Klosterhand. Nachdem sich die verwandten Herren von Enzberg im **Schleglerkrieg** vergeblich gegen den Niedergang der Rittergeschlechter gestemmt hatten, gaben sie ihre Stammgüter im **Enzgau** auf und setzten sich bei **Mühlheim an der Donau** fest. Zuvor **Vasallen** der Grafen von **Vaihingen** gerieten die standorttreuen Dürrmenzer ab 1344 zunehmend in **Lehnabhängigkeit** vom **Haus Württemberg**.



Burg über Dürrmenz, heute Ruine Löffelstelz genannt

# Wo sind die Informationen her und was bedeutet das? L40

- Informationen mehrheitlich aus dem Internet und das aus aller Welt!  
-weltweite Bibliotheken und Archive in USA, Canada, GB, Frankreich, Deutschland, Österreich, Schweiz, etc.



# Google L50

- Ein Hoch auf Google
- Man findet viele Quellen
- Google selbst hat viele Bücher digitalisiert (.pdf)
- Viele digitalisierte Bücher wurden auch direkt Wort für Wort umgewandelt ( im Gegensatz zur Seitenscannung)
- Spannende Ergebnisse bei Süterlin-Umwandlung und/oder Umlauten



# Süterlin-Interpretation

L60

- zur Festlegung von Familiengeschichten und Familienwappen, zum Austausch für Familiengeschichtsforscher, Wappen-, Exlibris-, Siegel- und [Tafelzlammler, sowie für heraldische genealogische Vereine.
- 
- Zur Festlegung von Familiengeschichten und Familienwappen zum Austausch für Familiengeschichtsforscher, Wappen-, Exlibris-, Siegel- und (Münz?)sammler, sowie für Heraldik- und genealogische Vereine

# Wo sind die Informationen her und was bedeutet das? L80

- Mehrheitlich aus dem Internet
- Viele Bücher wurden in den letzten Jahren digitalisiert aber auch alte Urkunden und stehen jetzt on-line zu Verfügung
- aber auch Ortsbücher u.a.
- Neue Informationsquellen ergeben neue Gesichtspunkte und Interpretationsmöglichkeiten

# Erstellung einer Systematik L100

- Suche im Internet ergibt sehr viele Informationen bis jetzt ca. 800 dokumentierte Textstellen!
- Erstellung einer Systematik (kommt bei späterem Vortrag erst richtig zur Geltung)

# Haupttabelle mit Gesamtinformation L110

## Die Geschichte von Mühlacker und Umgebung

Geschichte Mühlacker - Excel | Hans Peter Walther

Datei Start Einfügen Seitenlayout Formeln Daten Überprüfen Ansicht Hilfe Was möchten Sie tun? Teilen

J273

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K
1					Herren von Lomersheim	Grafen von Vaihingen	Kloster Maulbronn	Herren von Enzberg	Herren von Niefern	Herren von Dürrmenz	Dürrmenz
2											
267	1314-1330	Kg. Friedr. ich d. Schön ev. Osterr. eich		Habsburger							
268	1316							Gerhard von Enzberg stiftet an das Kl. M.			
269	1318	Hans Peter Walther: 11gw1660.25wG640								Elisabeth v. D. heiratet Rüdiger von Ingersheim	
270	16.11.1318									Elisabeth v. Dürrmenz, Rugger Letschers v. Ingersheim Frau, verkauft Graf Eberhard I. die drei Fischenzen in Wehinger Mark um 62 lb. 4 ß weniger 4 h.	Conrad Marsch Ingersheim. U. D.v.I. hatte d. Dürrmenz heir. einen Heinrich
271	1323								Die Kirche in Niefern wird aus dem Besitz des Klosters Sinsheim and den MvBaden übergeben		
272	15.10.1323					Die Grafen Konrad (Vater und Sohn) von V. verkaufen eine Gült.					
273	13.06.1324								Gerlach und Heinrich von Niefern siegeln bei einem Verkauf in Weingarten		
	03.07.1324							Ritter Konrad v. E. verzichtet auf seine Kirchenrechte in Roßwag. Es werden Rudolf und Heinrich von Roßwag als			

Zeittabelle | wichtige Ereignisse | Dürrmenzer ZT | Schlegler u.MV | Epochentabelle

Zelle A269: kommentiert von Hans Peter Walther

14:38 23.07.2019

# Textstelle L140

11gW1660

[https://de.wikisource.org/wiki/Beschreibung\\_des\\_Oberamts\\_Maulbronn/  
Kapitel B 4](https://de.wikisource.org/wiki/Beschreibung_des_Oberamts_Maulbronn/Kapitel_B_4)

Dürrmenz heißt im 8. Jahrhundert Turmenze und Dorminca, 1100  
Durminzi, 1282 Durmenze, 1338 Dormentze,  
1327 Turmenz, 1441 Dürrmenz (Bacmeister findet darin römischen  
Klang); Mühlacker 769 Mulnen, später Mulnaker.

- Durch die Vermählung der Tochter des Stifters unserer Linie, Heinrichs von D., Elisabeth, mit Rüdiger von Ingersheim 1318 erhielt die Familie Güter in Ingersheim

# Apropos Dürrmenz L160

11gW1660

[https://de.wikisource.org/wiki/Beschreibung\\_des\\_Oberamts\\_Maulbronn/  
Kapitel B 4](https://de.wikisource.org/wiki/Beschreibung_des_Oberamts_Maulbronn/Kapitel_B_4)

Dürrmenz heißt im 8. Jahrhundert Turmenze und Dorminca, 1100 Durminzi, 1282 Durmenze, 1338 Dormentze, 1327 Turmenz, 1441 Dürmenz (Bacmeister findet darin römischen Klang); Mühlacker 769 Mulnen, später Mulnaker.

# Apropos Dürrmenz L170

1.	Dhurmentz		Enceberc	Gladebach	Hohenniefern	Milnacker	Lammersheim
2.	Dirmeng		Enceberg		Neiver	Mühlacker	Lomerschen
3.	Dirmenz		Entzberg	Glattbach	Neuern	Mülacker	Lomersheim
4.	Dirmintz		Enzberg		Nevern	Mühlaker	Lotmarse
5.	Dörmen		Enzenberger		Niefere	Mühlakker	Lotmarsheim
6.	Dörmenz		Enziberg		Niefern	Mulenheim	
7.	Dörrmentze				Niefernburg	Mulinheim	
8.	Dörrmenz	s.u.			Nieueren	Mulnacker	
9.	Dörrmüntz	auch zu finden als Synonym für Dormitz (nördl.v. Erlangen) und Dörrmenz in der Nähe von Ilshofen oder Crailsheim nördlich von der A6			Nieuern	Mulnagger	
10.	Dormencz				Nieveren	Mulnagker	
11.	Dormentz				Nievern	Mulnaker	
12.	Dormentze				Nieverne	Mulnen	
13.	Dorminca				Niewern	Mulnermarcka	
14.	Dorminse				Niuern		
15.	Dorminze				Nivern		
16.	Dormmens				Nivferon		
17.	Dormyntz				Nüeffern		
18.	Dornmentz				Nuvern		
19.	Dürmencz				Nyefern		
20.	Dürmeize				Nyeveren		

# Apropos Dürrmenz/ Dörrmenz L180





# Apropos Dürrmenez/ Dormitz L190



# Apropos Dürrmenz L200

21.	Dürmeng		41.	Duromonte	Nyferen
22.	Dürmentz		42.	DurrenMüntz	Nyfern
23.	Dürrmenz	( als Schreibfehler auch im MT zu finden)	43.	Thormentz	Nyffern
24.	Dürmüntz	x	44.	Thürrmintz	Nyverne
25.	Dürmünz		45.	Tormunt	
26.	Dürmünza		46.	Turmence	
27.	Dürnang		47.	Turmenz	
28.	Dürmüntz		48.	Turmenza	
29.	<b>Dürrmenz</b>		49.	Turmenze	
30.	Dürrmünz		50.	Turmenzer Marca	
31.	Duirmentz		51.	Turminzen	
32.	Durmantia		52.	Turris montis	
33.	Durmencz				
34.	Durmengen				
35.	Durmens				
36.	Durmentz				
37.	Durmenze				
38.	Durmenzs				
39.	Durminza				
40.	Durminzi				

# Apropos Dürrmenz: Was bedeutet Dürrmenz I. L210

- Bei Karl Knöllner wird angeboten:
  - Dürre Enz** = der Fluss der gelegentlich austrocknet. Im Sommer könnte das sein!
  - Duro mons** = harter Berg, steiler Berg Wo gibt es diesen Berg?
  
- andere: **Turmenz** etc. = Turm an der Enz  
oder **Dürre Münze** lässt Manfred Rapp Justinus Kerner über den Geiz der  
Dürrmenzer jammern  
.... und dann fand ich folgendes

**Hr. Mone**, 1796 – 1871, bekannter Badischer Historiker und langjähriger Leiter des Landesarchives in Karlsruhe, Herausgeber eines keltischen Wörterbuches

# Apropos Dürrmenz: Was bedeutet Dürrmenz II L220

Aus keltische Forschung zur Geschichte Mitteleuropas, Mone, 1857

**dansen, kleiner Berg; andere Form für densen. Dansenberg bei Kaiserslautern.**

**dar, Wasser; für dur. f. vildar.**

**darm, Ort; i. tairm, und tarmadh Wohnung, tarmon Schutzort. Darmstadt, mit den alten Formen darme, darmunde, tharm. Darmsheim in Württemberg, alt darmeshain. Ztschr. 5, 360.**

**darmenz, dormenz, dürmenz, geschützter Ort, Zufluchtsstätte; i. tarmon, g. téarmuinn, m. Darmenz im Oberinntal, Dürrmenz bei Pforzheim.**

**darni, kleines Haus; i. tuarán, m. Derenburg bei Halberstadt, ehemals darniburg. Thietmar chron. 4, 26.**

**dars Wohnort. i. darses Darstorn in Hannover. Endenherg 2 134**

# Apropos Dürrmenz: Was bedeutet Dürrmenz III L230

Aus keltische Forschung zur Geschichte des Mitteleuropas, Mone, 1857

**duppen, kleiner oder schwarzer Berg; i. di klein, dubh schwarz, benn Hügel. Ein Duppenberg in Rheinhessen.**

**dur, durre, dürr, Wohnort; i. tuar, m. Haus. Dürrheim bei Billingen, alt darreheim. Durrweiler bei Freudenstadt, alt durwilare.**

Alle Orte wie Dürrn, Düren, Dürenzimmern, Dürrmenz, etc. können keltische Siedlungsspuren aufweisen. Der Name scheint auf alle Fälle keltischen Ursprungs zu sein.

Der keltische Name hat demnach die römische Besatzungszeit überdauert. D.h. aber auch, dass nicht alle Kelten dem römischen Besatzungsdruck gewichen sind.

# Erste Schritte, ergänzende Informationen L240

- **Anekdoten**

- **Begriffe** z.B. **absagen**

Eine Absage (auch *uffsave*) im Kontext der mittelalterlichen Fehdeführung ist die öffentliche Ankündigung der Feindschaft, ist im Grunde der Vorgang des Erklärens der Fehde. Der Begriff dieser Absage hat seine etymologische Herkunft möglicherweise im Begriff Apage. Die Absage realisiert sich mündlich oder im Fehdebrief (auch Widersagebrief).

- **Wichtige lateinische Wörter** z.B.

**avunculus**

Onkel (mütterlicherseits)

# Misstrauen und Vorsicht bei der <sup>L250</sup> Interpretation und Verwendung der Quellen

- Alles nur bedingt richtig. Es gibt auch alte Fälschungen!
- Falsches erhält durch oftmaliges zitieren den Anschein von Richtigkeit
- Bemühen keine falschen Ergebnisse einzubringen
- Trotzdem können sich Fehler eingeschlichen oder sind reininterpretiert worden und die gilt es zu verbessern

# Liste der Herren von Dürrmenz L325

- Tiberius Julius Severus (ca. 200 n. Chr.?) Mitglied des Bezirkrates Baden-Baden



# Zeit-Epochen der Herren von Dürrmenz L320

von	bis	Epoche
<b>Mitte 6. Jhdt.</b>	<b>Mitte 11. Jhdt.</b>	<b>Frühmittelalter</b>
Mitte 11. Jhdt.	Mitte 13. Jhdt.	Hochmittelalter
Mitte 13. Jhdt.	ca. 1500	Spätmittelalter
15. Jhdt.	16. Jhdt.	Renaissance
16. Jhdt.	ca. 1650	Frühbarock
ca. 1650	ca. 1770	Spätbarock oder Rokoko

## II. Codex Laureshamensis L330

oder

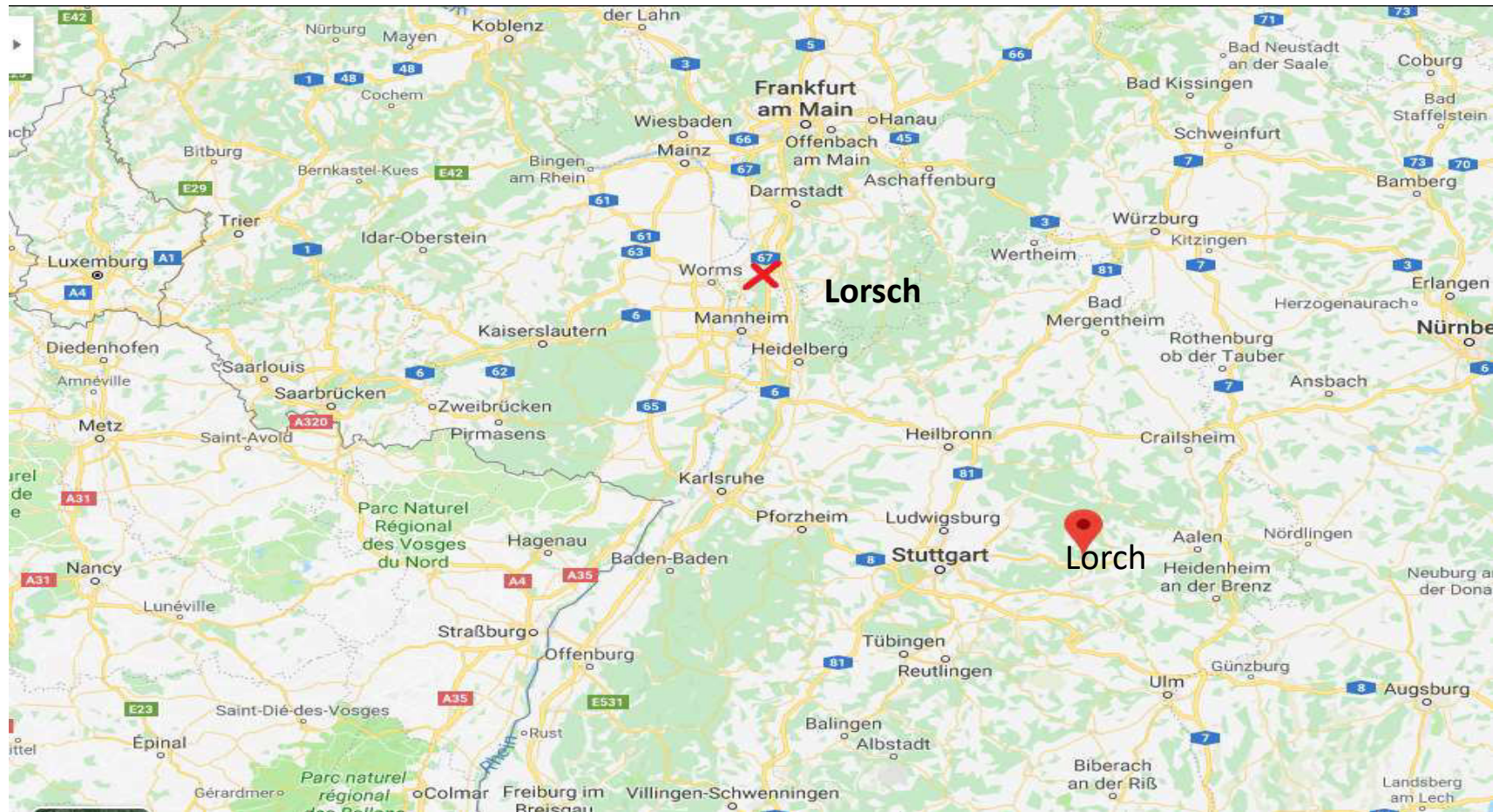
## Lorscher Codex

- Es werden die Schenkungen in und um Dürrmenz herum an das Kloster Lorsch untersucht im Zeitraum von 766 bis 883



# Kloster Lorsch (nicht Lorch)

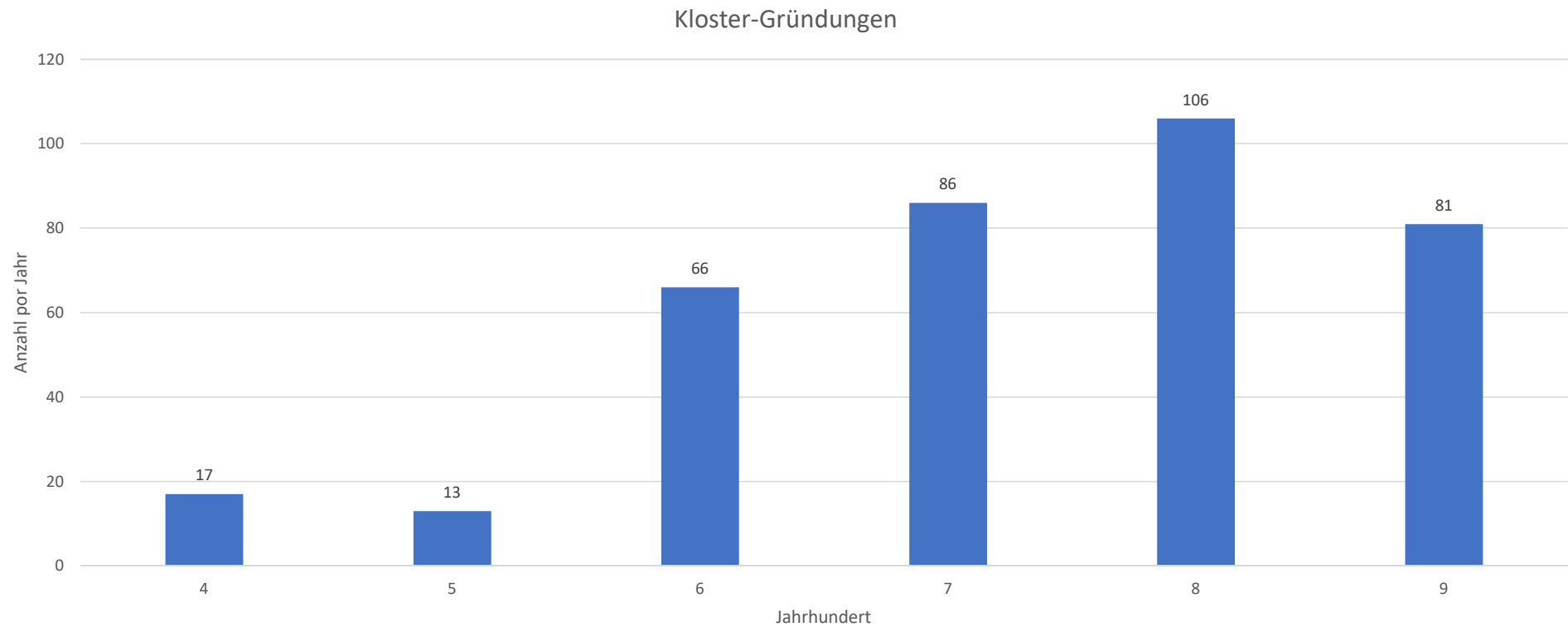
L335



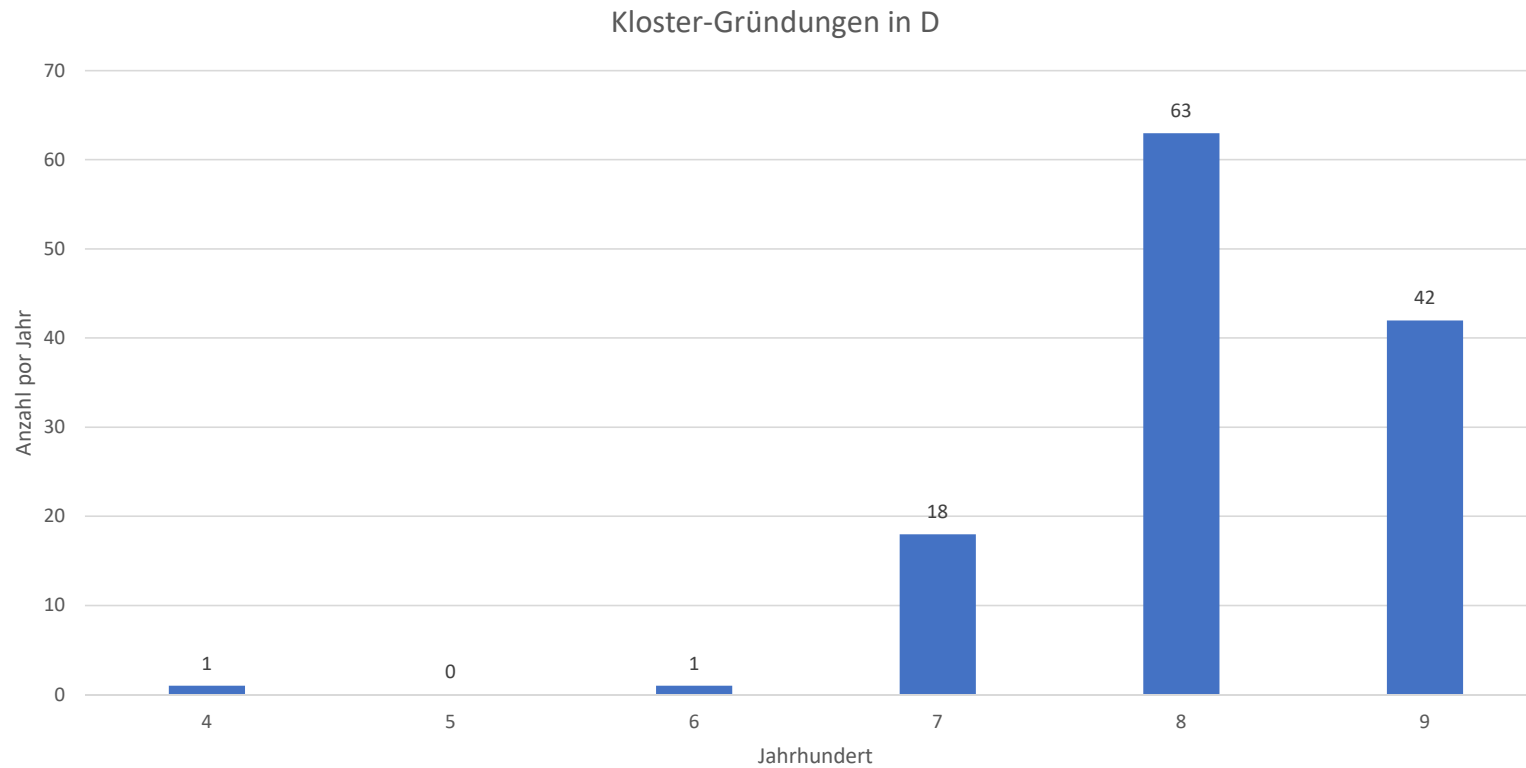
# Machtzentren L340

- Weltliche Machtzentren
- Kaiser oder Könige
- Herzöge (Herzog (Gerold) vom Kraichgau unter Karl dem Großen)
- Markgrafen und Grafen
- Kirchliche Machtzentren
- Bischofssitze (und deren Städte)
- Klöster

# Klostergründungen im Mittelalter (weltweit) L350



# Klostergründungen im Mittelalter (deutschsprachig) L360



# Wichtige Klöster (deutschsprachiger Raum) L365

4. Jhdt	Reichsabtei St. Maximin (Trier)		8. Jhdt.	Kloster Fulda
				Kloster Gengenbach
5. Jhdt.	keine Gründung			<b>Kloster Lorsch</b>
				Abtei Prüm
6. Jhdt.	Damenstift Säckingen			Kloster Reichenau
7. Jhdt.	Abtei Altmünster Mainz		9. Jhdt.	<b>Kloster Hirsau</b>
	Kloster Disibodenberg			
	Kloster Hohenburg (Elsaß)			
	Kloster St. Gallen			
	Kloster Weissenburg (Elsaß)			

# Ursachen der Gründungen ab dem 7. Jhdt. L370

- In der Merowingerzeit (bis 751) beginnt die Heiligenverehrung. Diese ist in Kirchen und in Klöstern verortet.
- Karl der Große, seine Vorgänger und Nachfolger förderten die Gründung von Klöstern.
- Er reduziert damit die Anzahl der „Eigenkirchen“, die von den Grundherren bevorzugt waren (s.u.). Die Eigenkirche war nur für den Grundherren da. Der Besitz der Eigenkirche unterliegt nicht dem Erbteilungsrecht.
- Eigenkirchen verminderten den Einfluss der „Staatskirche“ (Bischöfe, etc.). Dies war nicht im Sinne von Karl dem Großen, der eine starke Staatskirche haben wollte.
- Klöster (Mönche, Nonnen) und Kirchen (Priester) waren dem Adel vorbehalten.

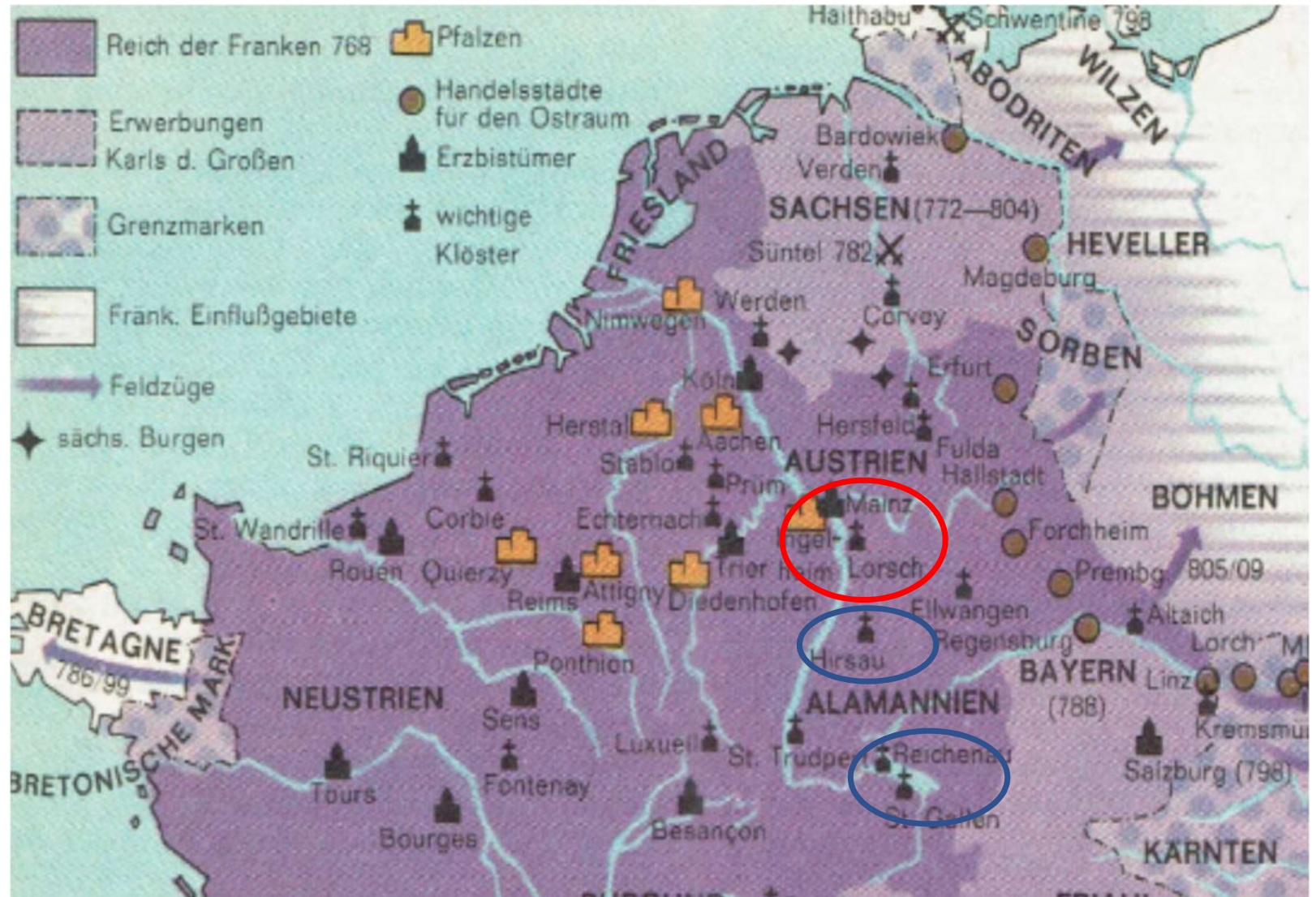


# Mönchsorden Reihenfolge der Gründungen L380

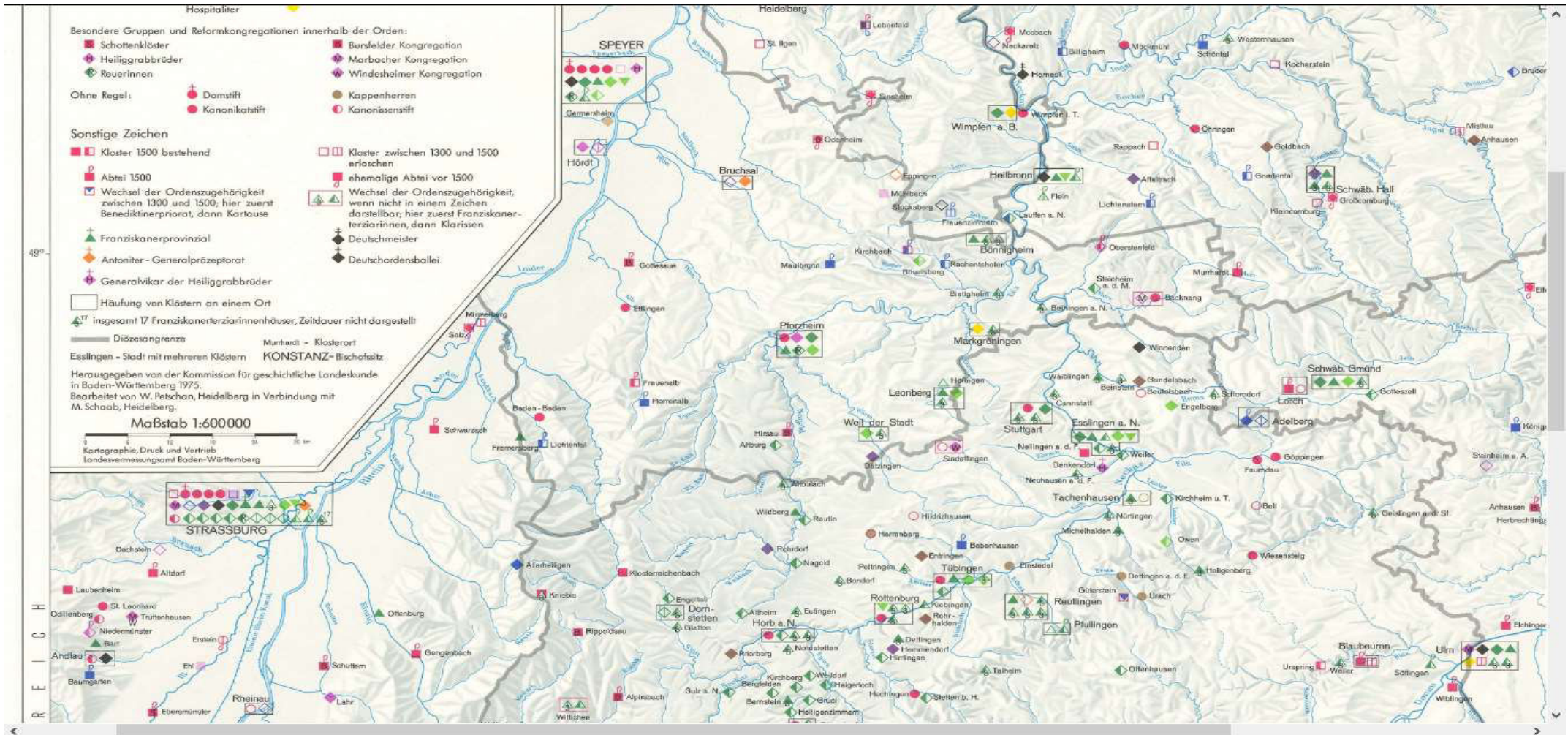
- Benediktiner 529 n. Chr.
- Kartäuser 1084 n. Chr.
- Zisterzienser 1096 n. Chr.
- Dominikaner 1216 n. Chr.
- Franziskaner 1223 n. Chr.
- Jesuiten 1534 n. Chr.

# Frühe Klöster im Frankenreich /Benediktiner

L390



# Klöster in Süddeutschland im 13-15. Jhdt. L400



# Gebietsabgrenzung der Klöster im Mittelalter

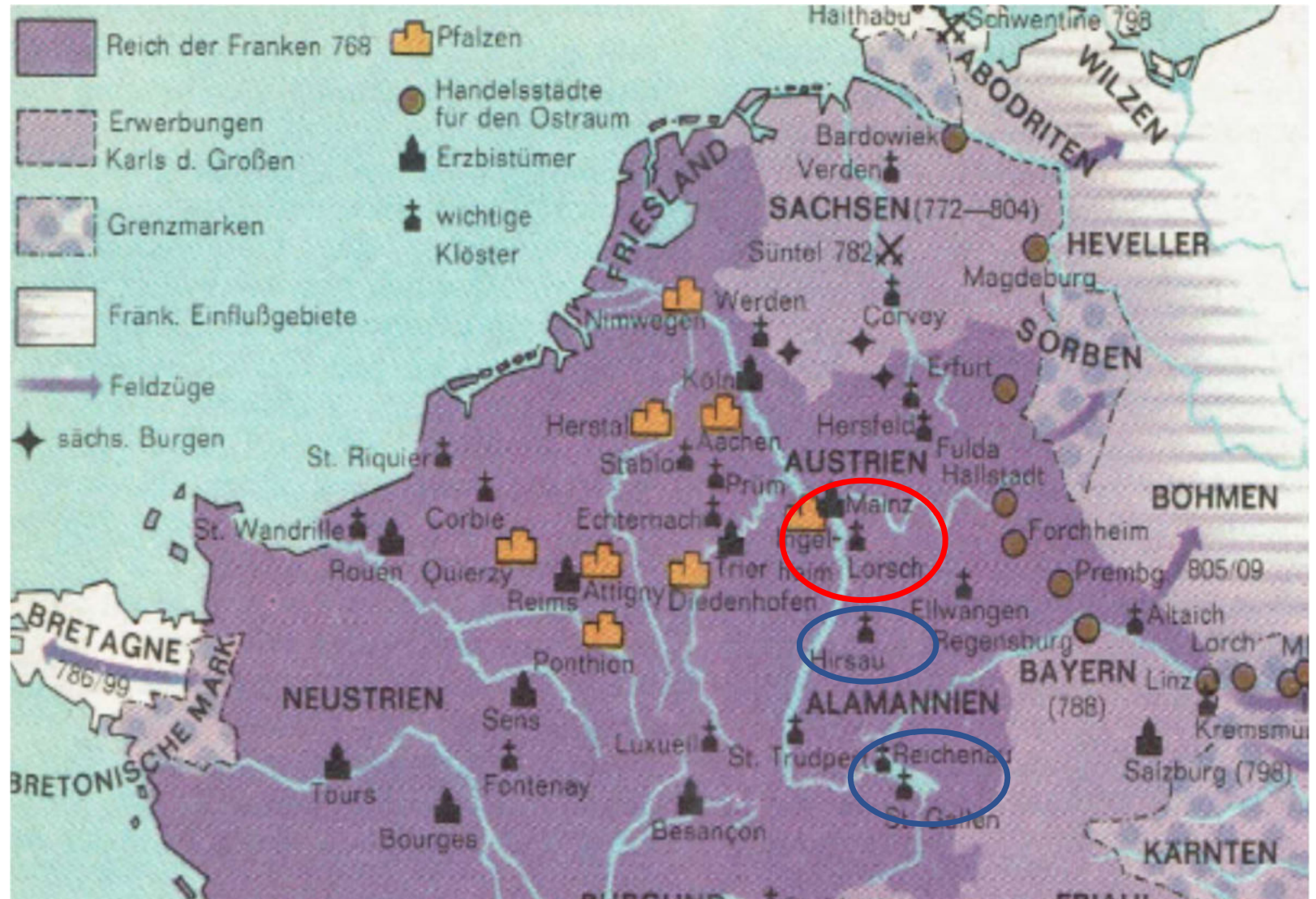
L420



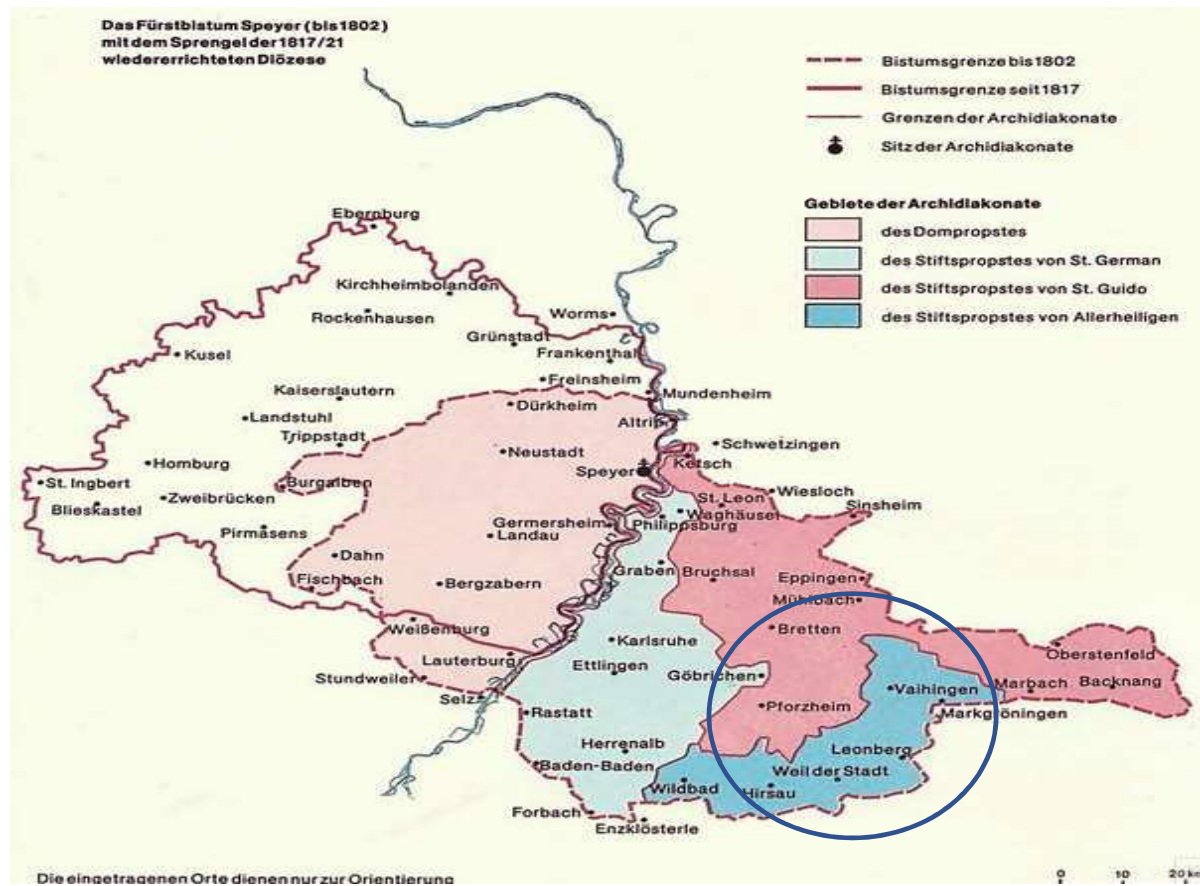
Aus Dissertation Harro Julius, 2003 Uni Konstanz, Grenzen des Bistums Konstanz

# Frühe Klöster im Frankenreich /Benediktiner

L390



# Grenzen des Bistums Speyer L440



# Speyrer Archidiakonate in unserem Raum L460

- Archidiakonat **Allerheiligen** (Später Trinitas): Enthält die Diakonate Weil (der Stadt?), (Mark)Grüningen, Vaihingen  
Entspricht dem Würmgau, *unterer Enzgau*, Glemsgau
- Archidiakonat **Heiliger Guido**: mit den Dekanaten Pforzheim (oberes Enzgau), Bruchsal, Bretten, Marbach, Bönningheim.  
Entsprechen den Gauen *oberer Enzgau*, Kraichgau, Zabergau, Murrachgau
- aus Christoph Jakob Kremers **Geschichte des Rheinischen Franzien von 843 bis 1778**

# Abgrenzungen d. Archidiakonate u. Dekanate

L500





# Oberer und unterer Enzgau

L520

Dekanat Vaihingen unterer Enzgau	Dekanat Pforzheim oberer Enzgau	
Weissach	Heimsheim	Ispringen (Urspringen)
Ros(s)wag	Friolsheim	Kieselbronn
Nussdorf	Tiefenbronn	Dürrn
Riet (Reot, Ryt)	Lomersheim	Ölbronn
Urach (Aurich)	Mönsheim (Memsen)	Lienzingen (Leutzenheim)
Gündelbach	Wiernsheim (Wynersheim, Wirschen)	
Häfnerhaslach	Glattbach	
Hochdorf	Lotmarsheim (Lomersheim)	
Unterriexingen	Illingen (Illinchheim)	
Bissingen	Schützingen	
Offenbach	Zaisersweiher (Zaizolfesweiher)	
Hohenhaslach	Langenbrand	
Bietigheim	Neuenbürg	
Haslach	Brötzingen	

# Warum schenkt man Klöstern L540

- Bedingt durch den Übergang von der heidnischen auf die christliche Religion wurde die germanische Sühne das **Wergeld** (oder auch Mutsühne, etc.) durch die **christliche Buße** ersetzt. Diese nahm mehr und mehr den Charakter einer Strafe (Hölle) an.
- Die Strafe konnte durch geistlichen Beistand (Gebet, Messe, etc.) reduziert bzw. vermieden werden. Die Kirche förderte diesen Umstand in Predigten und seinen Handlungen.
- Dieser geistliche Beistand war in vielen Schenkungen explizit als Schenkungszweck genannt.
- Einem großen Kloster traute man eine längere Existenz als einer Eigenkirche zu. (ewiger Beistand!)

# Zeitereignisse

L560

- |         |  |
|---------|--|
| 711     | Die Mauren dringen auf die iberische Halbinsel vor |
| 759     | Krieg gegen die Mauren (Narbonne wird erobert)     |
| 773     | Feldzug in die Lombardei                           |
| 772-804 | Sachsenfeldzüge                                    |

# Schenkungen an verschiedene Klöster L610

JOSEPH KERKHOFF / GERD FRIEDRICH NÜSKE / BESITZ KAROLINGISCHER REICHABTEIEN UM 900

---

- Kloster Fulda

Ludwigsburg: 4 Benningen – 13 Gemrigheim – 14 Großbottwar:  
– 15 (Groß-)Ingersheim – 17 Hessigheim – 20 Hochdorf – 25  
Kirchheim am Neckar – 37 Neckargröningen – 44 (Schwie-  
berdingen) Vöhringen †

- Kloster Reichenau

Leonberg: 5 Gerlingen

Karlsruhe: 55 Weingarten O

Pforzheim: 4 Dietershausen O – 7 Eisingen O – 8 Ellmendingen O – 18

Königsbach K – 24 Nöttingen O – 28 Singen O

Leonberg: 7 Heimerdingen – 9 Hemmingen – 11 Höfingen – 20  
Renningen – 26 Weissach

Ludwigsburg: 2 Asperg – 6 Bietigheim – 7 Bissingen – 10 Er-  
ligheim – 16 Großsachsenheim – 47 Unterriexingen

Vaihingen: 2 Derdingen – 7 Enzweihingen – 8 Freudenstein – 9  
Großglattbach – 19 Knittlingen – 20 Lienzingen – 22 (Maul-  
bronn) Elfingen – 29 Ötisheim – 32 Roßwag

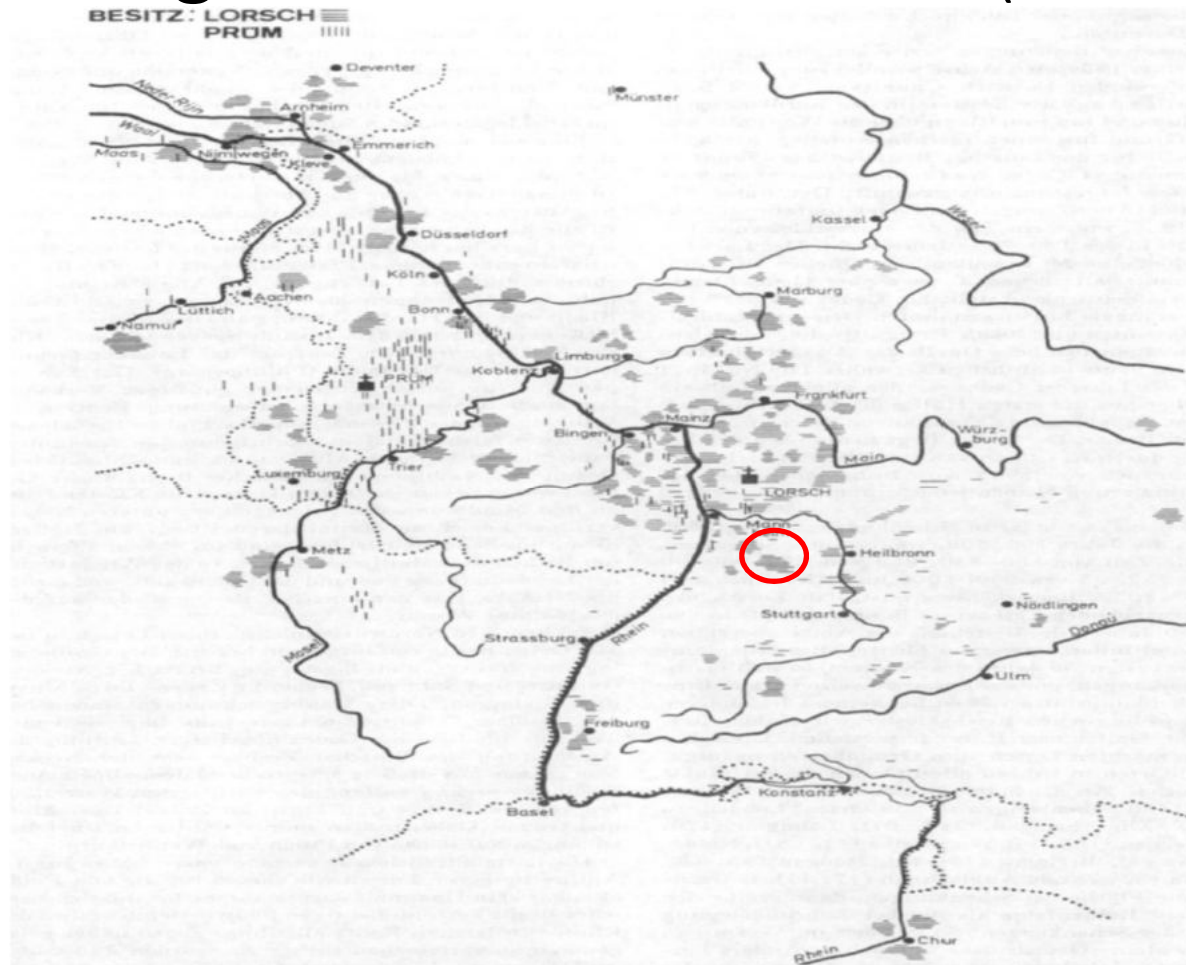
- Weissenburg

# Schenkungen an St. Gallen und Reichenau L625



Reichenau |||  
St. Gallen –

# Schenkungen an Kloster Lorsch (Fränkisch) L650



Aus historischer  
Atlas von Baden-  
Württemberg 8,2

# Schenkungen an Lorsch in unserer Region L660

Künzelsau: 7 Bieringen

Leonberg: 1 Ditzingen – 5 Gerlingen – 7 Heimerdingen – 10 Hirschlanden – 11 Höfingen – 21 Rutesheim – 23 Schöckingen – 25 Weil der Stadt

Ludwigsburg: 3 Beihingen am Neckar – 4 Benningen – 6 Bietigheim – 8 Bönnigheim [*Kirche anstelle von Einzelbesitz, der entfällt*] – 10 Erligheim – 12 Geisingen am Neckar – 15 Großingersheim – 17 Hessigheim – 22 Hofen – 31 (Ludwigsburg) Eglosheim – 41 Ottmarsheim – 42 Pleidelsheim – 45 Steinheim an der Murr – 48 Walheim

Öhringen: 2 Baumerlenbach – 20 Langenbeutungen – 33 (Öhrnberg) Wächlingen † – 51 (Zweiflingen) Büttelhausen; [Liutolustetin †]

Schwäbisch Gmünd: 13 Iggingen

Vaihingen: 2 Derdingen – 5 Ensingen – 8 (Freudenstein) Hadanesheim † ? – 9 Großglattbach – 12 Hochdorf – 13 Hohenhaslach – 14 Horrheim; [Guckenhausen †] – 15 Illingen – 19 Knittlingen – 20 Lienzingen – 21 Lomersheim – 22 (Maulbronn) Elfingen; Mühlhausen † – 23 Mühlacker; (Mühlacker)-Dürrmenz – 26 Oberriexingen – 29 Ötisheim – 31 Riet; Wintergeisingen † – 36 Sersheim – 39 (Vaihingen) Leinfelden †

Heidelberg: 3 Baiertal – 4 Reilsheim – 6 Dielheim – 8 Dossenheim – 10 Eppelheim – 17 Herrenberg – 19 Leimen – 21 Malsch – 24 Meckesheim – 28 Mühlhausen – 30 Nußloch – 32 Rauenberg – 33 Rettigheim – 40 Schatthausen – 48 Walldorf – 50 Wiesloch

Karlsruhe: 2 Bauerbach – 3 Berghausen – 5 Bretten – 10 Diebelsheim – 12 Eggenstein – 16 Flehingen; Sickingen – 19 Gölshausen – 29 Dettenheim – 30 Linkenheim – 40 Rinklingen – 42 Rußheim

Mannheim: 3 Edingen – 5 Heddesheim – 9 Ilvesheim – 15 Neckarhausen – 17 Oberflockenbach – 18 Oftersheim – 19 Plankstadt – 22 Ritschweier – 24 Schwetzingen – 27 Weinheim

Mosbach: 4 Auerbach – 7 Binau – 9 Dallau – 13 Guttenbach – 14 Haßmersheim – 17 Hochhausen – 24 Lohrbach; Hartheim † – 25 Hainstadt – 26 Mittelschefflenz – 31 Neckarburken – 32 Neckarelz – 36 Neckarzimmern – 42 Obrigheim – 44 Rittersbach – 50 Sulzbach – 79 Walldürn

Pforzheim: 1 Bauschlott – 25 Singen – 33 Wilferdingen

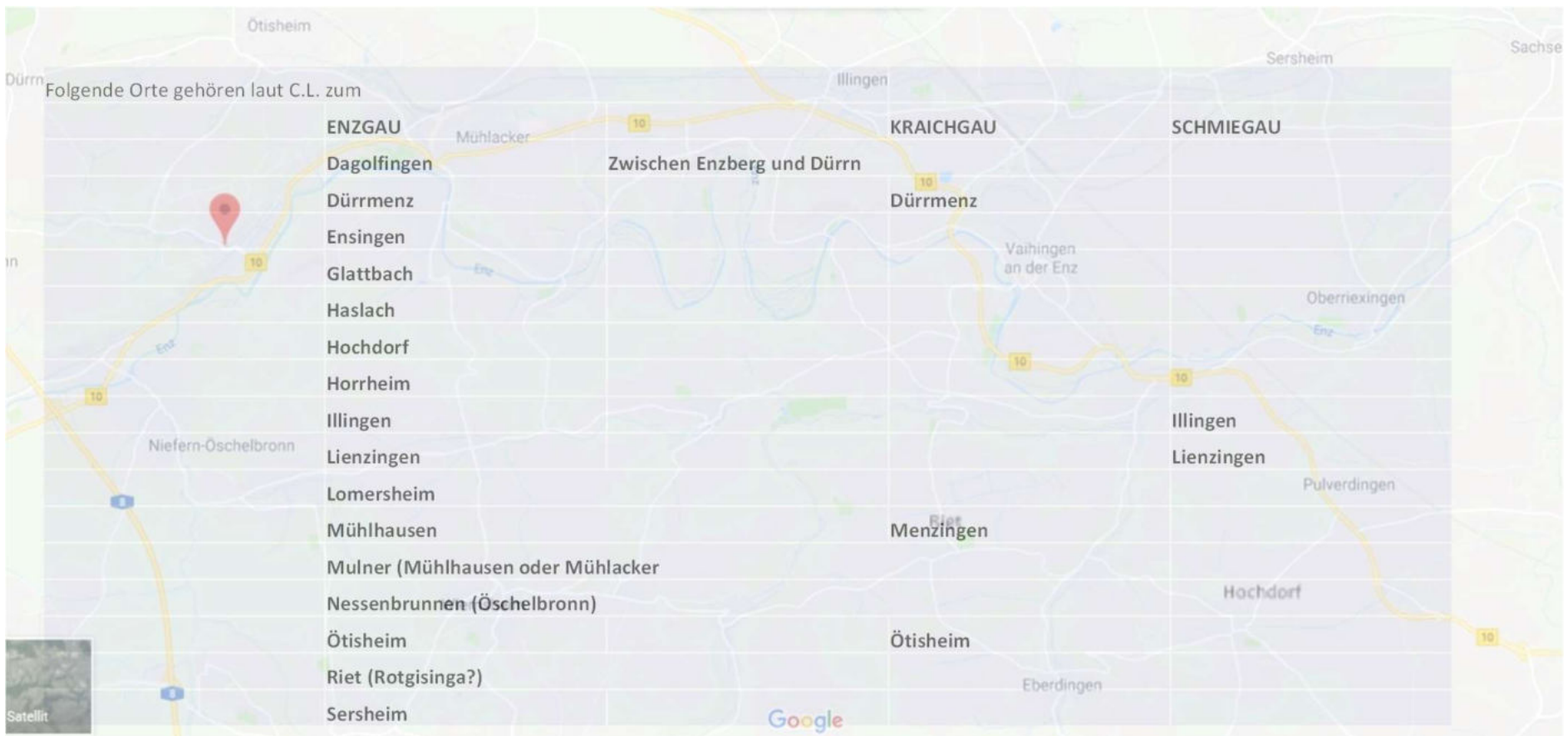
Sinsheim: 1 Adelshofen – 4 Barga – 5 Berwang – 6 Bockschaff – 8 Dühren – 9 Ehrstädt – 11 Eichersheim – 14 Eppingen; Zimmern † – 15 Eschelbach – 16 Eschelbronn – 18

# Erste schriftliche Dokumentationen <sup>L680</sup> Codex laureshamensis (Lorscher Codex)

- Schenkungsurkunden (Konnten nur entstehen, weil es in Klöstern Schreibkundige gab.)
- Der Codex laureshamensis entstand erst 1168 und enthält eine kompakte Aufzeichnung aller Schenkungen. Klostergründung war 752.
- Durch die nachträgliche Aufzeichnung ergeben sich inhaltliche Ungenauigkeiten.
- Auch in anderen Klöstern (z.B. Hirsau) entstanden solche Werke erst viel später, möglicherweise auf Anraten der Staufer-Herrscher.



# Orte im Enzgau aus Lorscher Codex L700



# Typischer Eintrag im CL Karl Glöckner 1933 L720

2471. (Reg. 1364. B.) Donatio Teutmari, in eadem marca.

In Christi nomine, sub die III kl. ian., anno X Karoli regis, ego Teutmar dono ad s. N. mrem. . . laur., . . Gundelandus . . . donatumque . . . confirmo, in supradicta marca<sup>1)</sup>, de terra aratoria xxxvii perticas, et de pratis lvii perticas, stipulatione . . . laur., . . .

777 Dez. 30.

Kar. r.  
Gundelandus  
abb.

2472. (Reg. 2019. B.) Donatio Teothilti[s]<sup>o</sup>) in Lenzingen.

Ego in dei nomine Theothilt dono ad s. N. mrem. . . . Richbodo . . . , donatumque . . . confirmo, in pago *Smegowe* in *Lenzingen* lx iurnales, et mansos II, casas II, curias II, pomeria II, et quidquid habere uisa sum, in mansis pratis siluis aquis, stipulatione subnixa. Actum in monasterio laur., die XII kl. iunii, anno XX Karoli regis.

Smegowe  
Richb. a.  
Kar. r.

788 Mai 21.

# Schenkungen an das Kloster Lorsch ab 766 L740

JJJJ.MM.TT					Mündlicher Vertrag
766.03.08	2378	Agano	Lienzingen	alles was er hat und 3 Leibeigene	x
767.03.19	2384	Albert und Sohn Zeisolf	Lienzingen	4 Morgen	x
767.04.06	2382	Walter	Lienzingen	alles was er dort hat	x
767.04.23	2381	Atto	Lienzingen	alles was er dort hat	x
769.07.30	2372	Odilof	Lienzingen	5 Morgen Land	x
770.07.29	2370	Folcbold	Lienzingen	1 Morgen	
771	Lorsch wird an Karl den Großen als Königslehen angeboten. Karl nimmt es an. Ab jetzt ist Lorsch nicht mehr selbständig und muss Abgaben und Dienste an König oder Kaiser leisten				
771.10.23	2374	Albolf und Almalsuint	Lienzingen	1 Hube und eine in Dossenheim	x
774, 775	3597,3598	Illingen wird dort als im Schmiegau gelegen bezeichnet			
774.06.01	2376	Atto	Lienzingen	alles was er dort hat	x
774.10.08	2375	Odillof	Lienzingen	10 Morgen	x
777.06.29	2379	Ado	Lienzingen	alles was er dort hat	x
779.08.04	2400	Hagino	Dürrmenz	3 Huben	x
782.03.08	2387	Sigebald	Großglattbach	15 Morgen ½ Hube, 1 Leibeigener	x
783.07.01	2332	Rather	Ötisheim	10 Morgen , 2 Wiesen und Felder	x
785.06.12	2329	Bubon	Ötisheim	Mansum mit Gebäude	x
787.12.17	2336	Hartmann zum Gedenken an Hubertus	Dürrmenz (Turmenzir Marca)	Hof-Gut, 40 Morgen, 8 Wiesen u. Felder	x
788.05.21	2472	Theotilti	Lienzingen	Gemarkung Schmie Höfe, 2 Maueranger	
789.09.19	2344	Egilbert	Dürrmenz	1 Morgen	x
790.07.17	2380	Abricho	Lienzingen	alles was er dort hat	x
790.12.18	2383	Albolf	Lienzingen	Wald	x

# Schenkungen an das Kloster Lorsch ab 766 F750

791.02.05	2331	Asbert	Ötisheim	(freies ?) Feld, 2 Morgen, Mühle	x
791.05.01	2334	Udelbert und Gem. Nana	Dürrmenz (Turmenzir Marca)	2 Mansen mit Gebäude	x
792.08.14	2339	Isenbert	Dürrmenz	2 Mansen, 2 Huben	x
793.03.11	2373	Leidrat	Lienzingen	6 Huben, 4 Huben(andernorts) 20 Leibeigene	x
796.04.21	2369	Rudolf	Lienzingen	Mansum, 30 Wiesen und Felder, 3 Leibeigene	x
800.02.09	2386	Heidenrich	Lomersheim	2 Mansen	x
				4 Huben mit Mansen und Herrenland, 3 Leibeigene mit Huben	
801.05.16	2371	Albolf	Lienzingen		x
805.07.07	2335	Rudolf	Dürrmenz (Turmenzir Marca)	1/3 Mansus und 20 Morgen, 4 Wiesen	x
813.02.01	2341	Udelbert und Nana (s.a. 2334)	Dürrmenz	2 Mansen, 2 Huben mit Gebäude, 1 Mühle	x
820.01.01	2345	Turinbert	Dürrmenz	1 Hube	x
829.01.01	2342	Turincbert	Dürrmenz	Manse mit Hube	x

# Schenkungen an das Kloster Lorsch ab 766 L740

JJJJ.MM.TT					Mündlicher Vertrag
766.03.08	2378	Agano	Lienzingen	alles was er hat und 3 Leibeigene	x
767.03.19	2384	Albert und Sohn Zeisolf	Lienzingen	4 Morgen	x
767.04.06	2382	Walter	Lienzingen	alles was er dort hat	x
767.04.23	2381	Atto	Lienzingen	alles was er dort hat	x
769.07.30	2372	Odilof	Lienzingen	5 Morgen Land	x
770.07.29	2370	Folcbold	Lienzingen	1 Morgen	
771	Lorsch wird an Karl den Großen als Königslehen angeboten. Karl nimmt es an. Ab jetzt ist Lorsch nicht mehr selbständig und muss Abgaben und Dienste an König oder Kaiser leisten				
771.10.23	2374	Albolf und Almalsuint	Lienzingen	1 Hube und eine in Dossenheim	x
774, 775	3597,3598	Illingen wird dort als im Schmiegau gelegen bezeichnet			
774.06.01	2376	Atto	Lienzingen	alles was er dort hat	x
774.10.08	2375	Odillof	Lienzingen	10 Morgen	x
777.06.29	2379	Ado	Lienzingen	alles was er dort hat	x
779.08.04	2400	Hagino	Dürrmenz	3 Huben	x
782.03.08	2387	Sigebald	Großglattbach	15 Morgen ½ Hube, 1 Leibeigener	x
783.07.01	2332	Rather	Ötisheim	10 Morgen , 2 Wiesen und Felder	x
785.06.12	2329	Bubon	Ötisheim	Mansum mit Gebäude	x
787.12.17	2336	Hartmann zum Gedenken an Hubertus	Dürrmenz (Turmenzir Marca)	Hof-Gut, 40 Morgen, 8 Wiesen u. Felder	x
788.05.21	2472	Theotilti	Lienzingen	Gemarkung Schmie Höfe, 2 Maueranger	
789.09.19	2344	Egilbert	Dürrmenz	1 Morgen	x
790.07.17	2380	Abricho	Lienzingen	alles was er dort hat	x
790.12.18	2383	Albolf	Lienzingen	Wald	x

# Schenkungen des Guichart an das Kloster Lorsch im Jahre 835 F760

| Bl. 149<sup>v</sup>]. 2337. (Reg. 3275. B.) | Donatio Gvichati, [in] Turminzen.

{ Hand Q.  
835 März 21.  
Ludewicus rex.  
Adalungus abb.

In Christi nomine sub die XII kl. mai, anno XX<sup>o</sup>II<sup>o</sup> Lüdewici regis, ego Guichat<sup>1)</sup> dono ad s. N. mr. qui in corpore requiescit in monasterio laur., vbi uen[e]rabilis Adalungus abba preesse uidetur, ecclesiam unam lapideam<sup>d)</sup> in pago *Encingowe* in uilla *Dorminca*, cum capsis duobus deauratis<sup>e)</sup>, leccionarium 1, missalem 1, vestimentum prespiteri 1, campanas 11, mansum<sup>a)</sup> indominicatum, cum solario lapideo, et casa lignea, et curiam cum edificiis. Et in flumine Enzin, molendinum 1, vinnam 1, hūbam 1 indominicatam, et alias VII hubas seruales. Et quidquid ad ipsam ecclesiam pertinet in *Lotmarse(m)*, et in *Gladebach*, et *Nessenbrunnen*, et hūbam 1 in *Audense(m)*<sup>2)</sup>, et mancipia 111, stipulatione . . . laur., . . .

# Schenkungen an das Kloster Lorsch ab 766 L770

835.03.21	2337	<b>Wichart (Guichatus)</b>	Dürrmenz (Turminzen)	Kirche aus Stein mit zwei vergoldeten Kästen, ein Lektionarium, Messbuch, Priestergewand, 2 Glocken, Herrenhof (von dem andere abhängig sind) mit Obergeschoss aus Stein mit Fenstern, ein Holzgebäude, ein Hof mit Gebäuden, eine Mühle an der Enz, Weinberg, eine Herrenhube mit 7 abhängigen Huben, was zur Kirche gehört in Lomersheim, Großlattbach, Nessenheim, 1 Hube in Ötisheim und 52 Leibeigene.
837.07.23		2328 <b>Wichart (s.a.2337)</b>	Ötisheim	Mansus mit Gebäude etc. 18 Leibeigene
847.09.16		2330Wolfbert	Ötisheim	6 Morgen , 2 Wiesen und Felder
850.10.03		2340Labolt	Dürrmenz (Turmenzir Marca)	Herrenhof mit 4 Huben
852.01.01		2183Adelbert (s.a. 2343!)	Menzingen Dürrmenz	Tausch von Gütern in Dürrmenz gegen Güter in Menzingen
852.02.03		2333Willemar	Ötisheim	tauscht am gleichen Ort 3 Morgen
856.01.01	2343	Erenfrid und Geila	Dürrmenz und Ötisheim, Menzingen	7 Huben (D), 22 Wiesen u. Felder (Ö), 5 Huben, 10 Wiesen und Felder, 16 Leibeigene (M)
879.03.06		2338Gundbert	Dürrmenz	tauscht am gleichen Ort
883.01.01		2321Ernest	Mühlacker/Eckenweiher/Mühlhausen	Es wird getauscht

# Lorscher Codex im Original

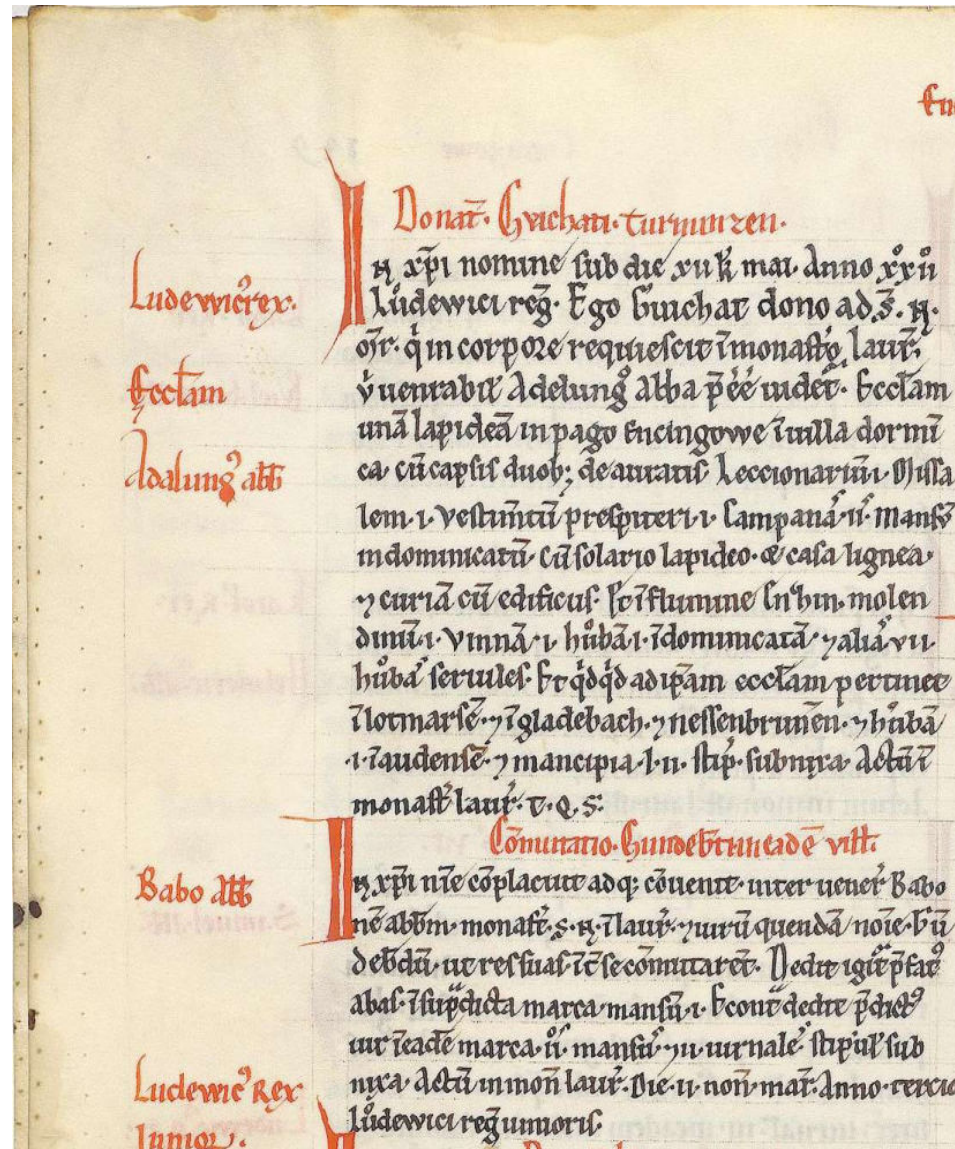
L775





# Guichart-Text im Original L778

[https://archivum-laureshamense-digital.de/view/saw\\_mainz72/0302/image](https://archivum-laureshamense-digital.de/view/saw_mainz72/0302/image)

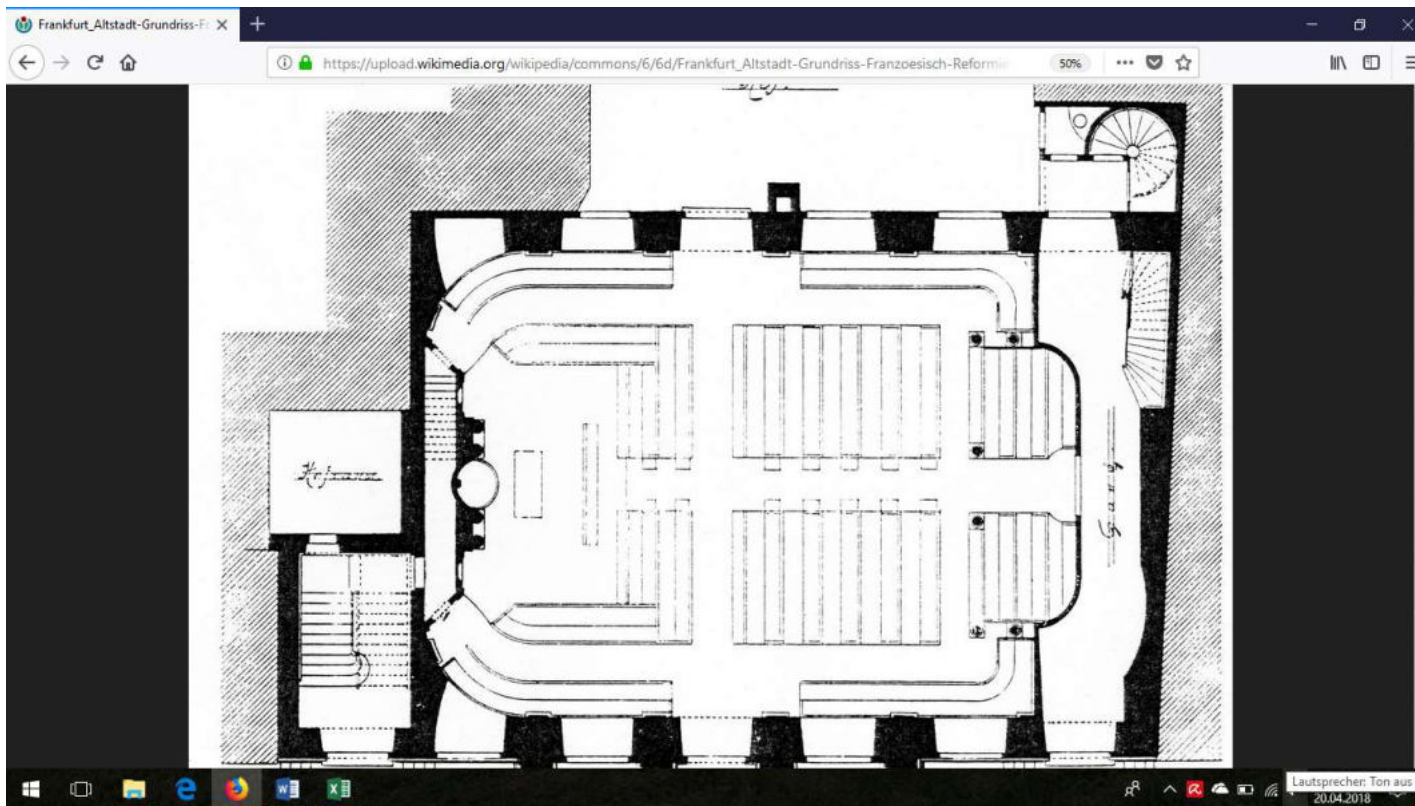


# Schenkungen des Guichart an das Kloster Lorsch im Jahre 835 L780

- **Kirche aus Stein mit zwei vergoldeten Kästen (Reliquiare?) und was zur Kirche gehört in Lomersheim, Großglattbach, Nessenheim**
- **ein Lektionarium, Messbuch, Priestergewand, 2 Glocken,**
- **Dies ist ein Beispiel der oben erwähnten Eigenkirche**

# Grundriss einer fränkischen Saalkirche L790

aus [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/6/6d/Frankfurt\\_Altstadt-Grundriss-Franzoesisch-Reformierte\\_Kirche.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/6/6d/Frankfurt_Altstadt-Grundriss-Franzoesisch-Reformierte_Kirche.jpg)



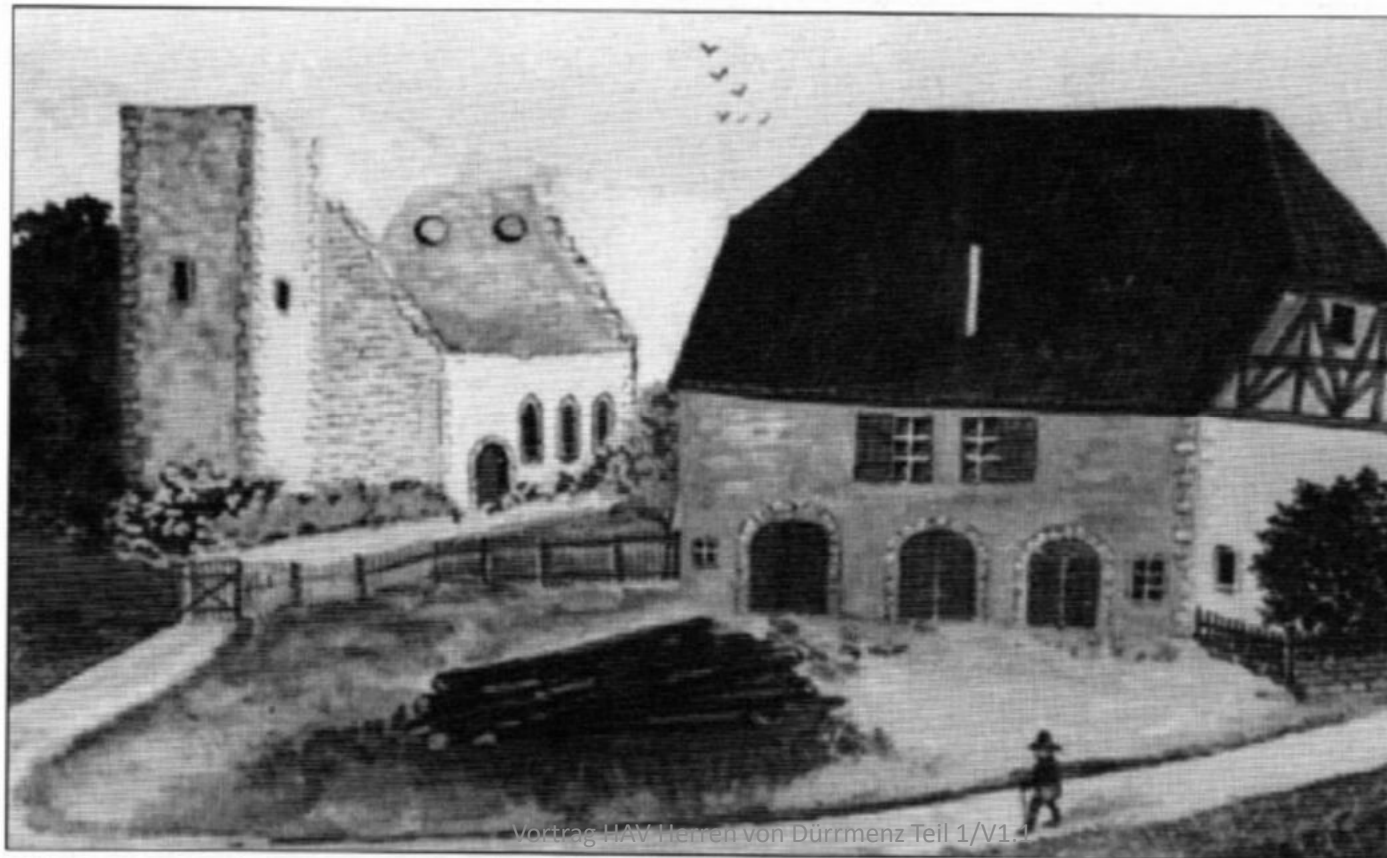
# St. Peter heute

L795



# Bild von alter St. Peter Kirche

L796



# Schenkungen des Guichart an das Kloster Lorsch im Jahre 835

L800

- ein Lektionarium, Messbuch, Priestergewand, 2 Glocken,
- Kirche aus Stein mit zwei vergoldeten Kästen und was zur Kirche gehört in **Lomersheim, Großglattbach, Nessenheim** (Öschelbronn)
- Herrenhof (von dem andere abhängig sind) mit Obergeschoss aus Stein mit Fenstern
- ein Holzgebäude, ein Hof mit Gebäuden,
- **eine Mühle** an der Enz,
- eine Herrnhube mit 7 abhängigen Huben,
- eine Hube in Ötisheim
- 52 Leibeigene.

# Rekonstruktion eines fränkischen Herrenhofes

L810



# Schenkungen an das Kloster Lorsch ab 766

L770-1

835.03.21	2337	Wichart (Guichatus)	Dürrmenz (Turminzen)	Kirche aus Stein mit zwei vergoldeten Kästen, ein Lektionarium, Messbuch, Priestergewand, 2 Glocken, Herrenhof (von dem andere abhängig sind) mit Obergeschoss aus Stein mit Fenstern, ein Holzgebäude, ein Hof mit Gebäuden, eine Mühle an der Enz, Weinberg, eine Herrenhube mit 7 abhängigen Huben, was zur Kirche gehört in Lomersheim, Großlattbach, Nessenheim, 1 Hube in Ötisheim und 52 Leibeigene.
837.07.23		2328Wichart (s.a.2337)	Ötisheim	Mansus mit Gebäude etc. 18 Leibeigene
847.09.16		2330Wolfbert	Ötisheim	6 Morgen , 2 Wiesen und Felder
850.10.03		2340Labolt	Dürrmenz (Turmenzir Marca)	Herrenhof mit 4 Huben
852.01.01		2183Adelbert (s.a. 2343!)	Menzingen Dürrmenz	Tausch von Gütern in Dürrmenz gegen Güter in Menzingen
852.02.03		2333Willemar	Ötisheim	tauscht am gleichen Ort 3 Morgen
856.01.01	2343	Erenfrid und Geila	Dürrmenz und Ötisheim, Menzingen	7 Huben (D), 22 Wiesen u. Felder (Ö), 5 Huben, 10 Wiesen und Felder, 16 Leibeigene (M)
879.03.06		2338Gundbert	Dürrmenz	tauscht am gleichen Ort
883.01.01		2321Ernest	Mühlacker/Eckenweiher/Mühlhausen	Es wird getauscht



# Liste der Herren von Dürrmenz L817

- Tiberius Julius Severus (ca. 200 n. Chr.?) Mitglied des Bezirkrates Baden-Baden
- Guichart, fränkischer Adeliger ca. 780 - 837

# Mühlen in Dürrmenz-Mühlacker L818



# Besitz des Guichart geschätzte Fläche L819



# Schenkungen der Herren von Dürrmenz an das Kloster Lorsch

L820



# Tausch eines CEIZZO= Zeisolf?

L825

URKUNDE 2346 (Im Jahr 863 — Reg. 3453)

## Tausch des Ceizzo in Ellerstadt unter Abt Egilbert und König Ludwig

In Christi Namen ist zwischen dem ehrwürdigen Egilbert, dem Abt des Klosters vom Hl. N(*azarius*) in Laur(*esham* = *Lorsch*), und einem Edelmann namens Ceizzo die Vereinbarung getroffen worden, Güter unter sich auszutauschen. Der vorgenannte Abt gab daher dem erwähnten Edlen in pago Enzingowe (*im Enzgau*), im Dorf

Hochtorph (*Hochdorf* sö. *Vaihingen/Enz* nw. *Stuttgart*) drei Hofreiten, hundert Morgen Land und etwa sieben Morgen Wiesland. Dafür trat der besagte Grundherr in pago Spircgowe (*im Speyergau*), im Dorf

Alaridestat (*Ellerstadt* ö. *Bad Dürkheim/Weinstr.*) drei Hofreiten, hundert Morgen Land und Wiesen im Ausmaße von 15 Morgen ab. Rechtskräftige Fertigung. Geschehen in monasterio laur(*ishamensi* = *im Lorsch Kloster*) im 23. Jahr (863) des Königs Ludwig (*des Deutschen*).

# Zeittabelle

L828

The screenshot shows an Excel spreadsheet with the following data:

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K
1					Grafen von Vaihingen	Herren von Enzberg	Dürrenz				
2											
3	769						Es wird ein Mulnen im CL erwähnt, das nicht sicher Mühlacker zugeordnet werden kann. Erwähnung im Code-Laureshamis				
4	779				Cuniberc gibt sein gesamtes Vermögen an genannten Orten, unter der Bedingung, es auf Lebenszeit zurückgeliehen zu erhalten, an das Kloster Fulda. auch Vaihingen genannt.						
5	800-814	Karl d.		Karolinger							
6	814-840	Ks Ludwig der From					Dürrenzer Kirche wird im Codex Laureshamensis erwähnt				
7	835										
8	836						Es wird eine Kirche (verm. St. Peter) in Dürrenz erwähnt, die ist als Besonderheit schon in Stein ausgeführt ist.				
9	01.01.852						Ein Adalbert tauscht Güter in Dürrenz (Turmenza, Enzgau) gegen Lorscher Güter in Menzingen (nordöstlich von Bruchsal) ein.				
10	863	Hans Peter Walther: 264				Ein Ceizzo tauscht Güter in Ellerstadt					
11	876	Ludwig der Deutsche									
12	877-881	Ks. Lothar I und Karl II									

The spreadsheet interface includes a ribbon with 'Datei', 'Start', 'Einfügen', 'Seitenlayout', 'Formeln', 'Daten', 'Überprüfen', 'Ansicht', 'Hilfe', and 'Was möchten Sie tun?'. The status bar at the bottom shows 'Zelle A10: kommentiert von Hans Peter Walther' and 'Vortrag HAV Herren von Dürrenz Teil 1/V1.1'.

# Geschichte vom Niedergang des Kloster Lorsch F830

- **Abt Anshelm und Graf Egino von Vaihingen**

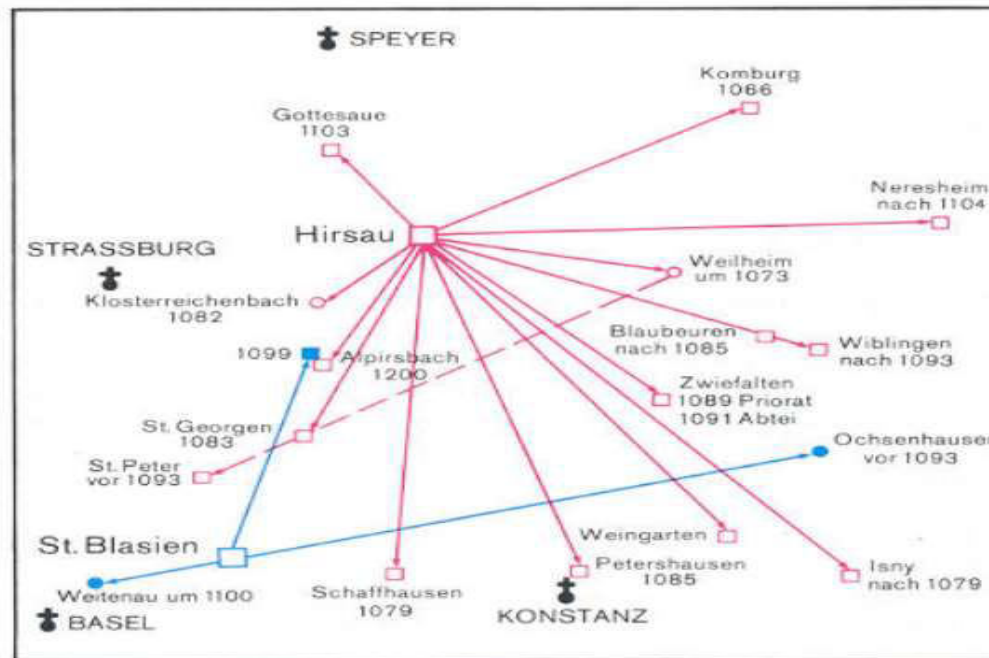
# Die Cluniazensische Reformbewegung des Kloster Hirsau L840

## 2. Reformklöster der cluniazensischen Reform: Klosterverbände von Hirsau und St. Blasien

*Kloster Lorch (Ostalbkreis)  
Allerheiligen, Schaffhausen*

*Die Klosterverbände von Hirsau  
und St. Blasien.*

- Reformzentrum
- Der Reformbewegung von Hirsau zugehörige Klöster
- Der Reformbewegung von St. Blasien zugehörige Klöster
- Abtei
- Propstei, Priorat
- Bistum
- Klosterverlegung



[Graphik nach Bauer u. a.: Unser Land Baden-Württemberg]



# Liste der Herren von Dürrmenz F817-1

- Tiberius Julius Severus (ca. 200 n. Chr.?) Mitglied des Bezirkrates Baden-Baden
- Guichart, fränkischer Adeliger ca. 780 – 837

# Liste der bedeutenden Frauen von Dürrmenz

L850

- Almalsuint Schenkung an Kl. Lorsch 771 (Lienzingen)
- **Theothilt, Schenkung an Kl. Lorsch 788 (Lienzingen als Besitzerin!)**
- Nana, Schenkung Kl. Lorsch 791+813 (Dürrmenz)
- Geila, Schenkung Kl. Lorsch 863 (Dürrmenz)

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!

Bis zum nächsten Jahr

am

13.11.2020 an gleicher Stelle

Thema: Die Zeisolf-Wolframe

Grafengeschlecht von Enzberg